

Einleitend

Seit 1994 mit dem KVG eingeleitet, befasst sich die Öffentlichkeit mit der Pflegefinanzierung. Nun sind die politischen Prozesse abgeschlossen und es ist klar, dass die Pflege von drei Zahlern finanziert wird. Die Bewohner zahlen künftig die Vollkosten des Aufenthaltes und einen kleinen Teil, maximal 21.60 pro Tag, an die Pflege. Die Krankenversicherer zahlen einen Beitrag an die Pflegekosten und die Gemeinden übernehmen die Restfinanzierung. Gleichzeitig wird die Pflege künftig nicht mehr in vier, sondern in 12 Stufen abgebildet. Diese neue Finanzierung fordert alle, so auch die Hofmatt. Die beiliegende Taxordnung 2011 basiert auf diesem neuen Modell.

Am 01.01.2011 ist die Neue Pflegefinanzierung in Kraft getreten. Das neue Tax- und Beitragsmodell zur Verrechnung der Pflege nach KLV ist 12-stufig und konsequent dem Vollkostendeckungsprinzip verpflichtet.

Ergänzungsleistungen 2011

- Für die Berechnung der persönlichen Ergänzungsleistungen liegt die maximal zu berücksichtigende Aufenthaltstaxe bei Fr. 138. –.
- Bei der Berechnung der Ergänzungsleistung wird künftig Ihre Beteiligung von max. Fr. 21.60 an die Pflegekosten als anrechenbare Kosten zur Aufenthaltstaxe hinzugezählt.
- Ebenfalls als anrechenbare Ausgaben werden, für persönliche Auslagen pro Monat Fr. 333.-- und für die Prämien der Krankenkasse Fr. 350.-- in der Region 1, beziehungsweise Fr. 326. – in der Region 2, hinzugerechnet.
- Bei der Berechnung vom Vermögensverzehr wird pro Jahr maximal 1/5 über der Freigrenze von Fr. 37'500.-- (bisher Fr. 25'000) für Einzelpersonen und von Fr. 60'000.-- (bisher Fr. 40'000) für Ehepaare eingesetzt. Für selbstbewohnte Liegenschaften erhöht sich die Freigrenze unter Einhaltung von bestimmten Regeln auf Fr. 300'000.-- (bisher Fr. 112'000).

Zusätzliche Informationen

- Wer Ergänzungsleistungen bezieht oder in den mittleren bis höheren Pflegestufen eingestuft ist, bezahlt keine TV- und Radiogebühren - Billag. Sie können mit ein paar Zeilen eine Meldung an folgende Adresse machen: Billag AG Postfach, 1701 Freiburg. Bitte vergessen Sie nicht, eine Kopie unserer Rechnung oder eine Kopie ihrer Ergänzungsleistungsabrechnung beizulegen.
- Sie erhalten unsere Monatsrechnung nach den neuen Regeln und Ansätzen. Je nach Kanton müssen die Rechnungen unterschiedlich gestaltet sein.

Kanton Luzern

- Sie erhalten auf der Rechnung zwar die volle Information über das gesamte Inkasso, jedoch zugleich auch die Mitteilung, dass wir den Versicherungsbeitrag direkt bei Ihrer Krankenkasse eingefordert haben und dass Ihre Herkunftsgemeinde ebenfalls eine direkte Rechnung erhalten hat. Das heisst, Sie müssen uns lediglich Ihren Anteil überweisen und brauchen nirgends mehr Rückforderungen einzuholen.
- Wir sind verpflichtet, die Pflegestufen mit den neuen Instrumenten zu erarbeiten und diese Stufe bei Ihrer Krankenversicherung bewilligen zu lassen. Wir erledigen alle diesbezüglichen Aufgaben, auch die Meldung der neuen Situation an die Ausgleichskasse, falls Sie Ergänzungsleistung beziehen. Personen mit Ergänzungsleistung müssen der AHV-Kasse lediglich die neue Vermögenssituation und allfällige noch laufende Mitzinskosten mitteilen.

Hilflosenentschädigung der AHV

Der Anspruch auf Hilflosenentschädigung besteht frühestens ein Jahr nach Eintritt der Hilflosigkeit und ist unabhängig von Einkommens- und Vermögensverhältnissen. Ist eine Person bereits mehr als ein Jahr bei mindestens 2 alltäglichen Lebensverrichtungen (z.B. Anziehen, Gehen, Essen usw.) ganz auf Hilfe Dritter angewiesen und braucht sie zudem noch dauernde Überwachung, hat sie Anrecht auf eine Hilflosenentschädigung mittleren Grades. Ist sie bei allen Lebensverrichtungen auf Hilfe angewiesen, wird eine Hilflosenentschädigung schweren Grades entrichtet.

- mittleren Grades **580 Franken pro Monat**
- schweren Grades **928 Franken pro Monat**

Die Anmeldung liegt in der Verantwortung des Heimbewohners oder seiner Angehörigen. Das Anmeldeformular erhalten Sie auf jeder AHV-Zweigstelle oder direkt im Internet auf www.ahvluzern.ch. Die Zentrums- oder Pflegedienstleitung hilft Ihnen gerne. Falls eine Hilflosenentschädigung mittleren Grades entrichtet wird, liegt es in Ihrer Verantwortung, bei Verschlechterung des Gesundheitszustandes einen Antrag für eine Hilflosenentschädigung schweren Grades zu stellen.

Krankenkassen-Prämienverbilligung

Bei Ergänzungsleistungsbezüglern ist die Prämienverbilligung mit eingerechnet. Beziehen Sie noch keine EL, kann die Prämienverbilligung beantragt werden. Fordern Sie das Antragsformular bei der AHV-Zweigstelle Ihres Wohnortes an.

Steuererlass

Heimbewohnerinnen, welche Ergänzungsleistungen beziehen und deren Vermögen unter Fr. 25`000.-- (Alleinstehende) oder Fr. 40`000.-- (Verheiratete) gesunken ist, wird unbürokratisch ein Steuererlass gewährt. Erkundigen Sie sich auf dem Steueramt Ihrer Wohnsitzgemeinde.